

DJV – TARIFINFO



TORSTR. 49
10119 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Verleger und junge Journalisten in Berlin. Foto: Wolfgang Grebenhof

25. April 2018

Junge Journalisten lesen Verlegern die Leviten

Rund 20 junge Journalistinnen und Journalisten aus ganz Deutschland bildeten heute zu Beginn der fünften Verhandlungsrunde das Empfangskomitee für den BDZV. Als „Geschenk“ lasen sie den Verlegern ihr Manifest vor, in dem sie über die Situation junger Journalisten informieren und klar machen, dass sie endlich mehr Einkommen brauchen, damit sie weiter guten und engagierten Journalismus machen können.



Kontakt:

DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Zörner, Berlin
Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Sie finden alle DJV-Tarifinfos unter www.djv.de. Informieren Sie sich auch auf Facebook und Twitter. Der Twitter-Hashtag lautet #TVTZ18.



Manifest der jungen Journalistinnen und Journalisten

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Verlegerinnen und Verleger,

vielen Dank, dass wir heute die Gelegenheit haben, persönlich mit Ihnen zu sprechen.

Wir sind hier als Delegation von jungen Journalistinnen und Journalisten aus Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Wir sind hier, um Ihnen zu verdeutlichen, warum wir überproportional mehr Gehalt im neuen Gehaltstarifvertrag fordern.

25. April 2018

Seit wir die ersten Praktika im Journalismus gemacht haben, wurden wir vor unserem Job gewarnt. „Die Zukunft ist ungewiss“, hieß es immer, oder „Davon kann man als junger Mensch kaum leben.“ Und wurde schon immer klargemacht, dass es extrem schwer sein wird, im Journalismus einen Job zu finden, der finanzielle Sicherheit und eine Perspektive fürs Leben bietet.



Wir sind trotzdem hier: Wir sind Journalistinnen und Journalisten geworden. Was wir heute machen, ist viel mehr als Zeitung. Wir schreiben Artikel, bauen Online-Grafiken und Multimediareportagen oder machen Live-Blogs. Wir schreiben Sonderbeilagen und Themenserien. Oder wir drehen Videos und machen Podcasts.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Und das sicher nicht, weil wir reich werden wollen. Denn der Weg in den Journalismus war hart. Als freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir mit Zeilensätzen von 10 Cent angefangen. Neben dem Studium haben wir viele unbezahlte Praktika gemacht und dann im Volontariat trotzdem

DJV – TARIFINFO



nochmal zwei Jahre lang im Schnitt von 1500 Euro netto gelebt – und das bei stetig steigenden Lebenshaltungskosten. Trotz dieser langen Ausbildung sind viele Einstiegsstellen befristet.

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

Wir machen Überstunden, Spät- und Wochenenddienste und schicken Artikel mal eben von unterwegs rein. Wir feilen in unserer Freizeit an Konzeptideen und Kamera-Skills und gehen am Wochenende auf Weiterbildungsseminare. Die Anforderungen steigen, die Gehälter nicht.

Wir sind in den Journalismus gegangen, weil wir an ihn glauben und dafür arbeiten wollen, dass er eine Zukunft hat. Man könnte sagen, es ist Leidenschaft.

25. April 2018

Nur: Irgendwann reicht auch die größte Leidenschaft nicht mehr aus. Wenn wir keine Jobsicherheit haben, wenn wir keine Freiräume für eigene Ideen bekommen, wenn wir von Sparrunden bedroht sind und vor allem: Wenn unsere Arbeit nicht wertgeschätzt wird, auch in Form von Geld, dann gehen wir.



Bei jeder Umstrukturierung heißt es, dass die Zeitung digitaler werden und junge Menschen für sich gewinnen muss. Gleichzeitig wird der Beruf des Journalisten immer unattraktiver. Doch gerade wir als Digital Natives werden gebraucht.

Viele Leistungen haben Sie uns nach 2014 gekürzt. Wir haben nur noch 30 statt 34 Urlaubstage. Wir bekommen weniger Jahresleistung und weniger Urlaubsgeld. Die letzten drei Berufsjahresstaffeln sind für uns weggefallen, der Übergang in die nächsthöhere dauert vier Jahre statt drei Jahre.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO



Vor allem Online-Redaktionen werden ausgegliedert, um den Tarifvertrag zu umgehen. Diese überwiegend jungen Kolleginnen und Kollegen sind noch deutlich schlechter gestellt. Stellen Sie sich so die digitale Zukunft der Zeitung vor?

TORSTR. 49

10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20

TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE

INTERNET: WWW.DJV.DE

Sie wollen gut ausgebildeten Nachwuchs, der rund um die Uhr alle Kanäle bespielt und legen uns dafür ein Angebot vor, mit dem wir jedes Jahr real Geld verlieren. Ein Angebot, das nicht mal über der Inflationsrate von 1,8 Prozent liegt. Seit dem Jahr 2000 gab es für uns Journalisten keinen Einkommenszuwachs, der oberhalb der Inflationsrate lag. Deshalb ist ihr aktuelles Angebot keine Basis, auf der wir die Zukunft des Journalismus verhandeln wollen. Wer an Journalisten spart, spart am Leser.

25. April 2018

Die Zeiten haben sich geändert. Wir haben Alternativen. Wir kennen viele gute Journalistinnen und Journalisten, die nach zwei, drei Jahren in die Pressestellen von Audi, Lidl, Bosch und Co. gewechselt sind.

Bei jungen Online-Portalen, den öffentlich-rechtlichen Sendern und in der Privatwirtschaft suchen sie Leute wie uns. Weil wir mit Daten jonglieren und Videoschnitt beherrschen, uns auf den sozialen Plattformen bewegen und gerne neue Formate ausprobieren. Wir sind der Meinung, wer investiert, aufbaut und ausprobiert bekommt nicht nur guten und motivierten Nachwuchs, sondern schlägt auch neue und lukrativere unternehmerische Wege ein. Die meisten Unternehmen haben das erkannt und stellen sich darauf ein.



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

ANEKNOTE: Auf der Fahrt hierher hat uns ein Abteilungsleiter eines mittelständischen Unternehmens gesagt: „Früher waren junge Leute einfach dankbar, eine Stelle zu haben. Heute muss man ihnen wirklich was bieten.“ Und was ist mit uns?

DJV – TARIFINFO



Schon 2013 kritisierte die Journalistin Anke Vehmeier in einer Springer-Publikation, dass Redaktionen junge Talente zu wenig fördern. Wir spüren noch immer keine Verbesserung.

Wir sind die Generation Erasmus, die sich nicht mehr zwangsläufig an Orte oder Unternehmen bindet, sondern geht, wenn die Wertschätzung fehlt.

Für Sie, liebe Verlegerinnen und Verleger, ist das ein Problem: Gehen die jungen Leute, gehen auch die jungen Themen. Natürlich brauchen Sie Redakteurinnen und Redakteure mit jahrelanger Erfahrung, mit tollem Fachwissen, mit edlen Federn. Aber es sind die jungen Themen, mit denen Sie junge Menschen im Netz und in den Printausgaben ansprechen wollen. Und es sind wir, deren Fähigkeiten Sie für junge Themen, das digitale Jetzt und die Zukunft brauchen. Wenn Sie jetzt kein Geld in uns investieren, erzeugen Sie Ihren eigenen Fachkräftemangel!

Wir fordern keine Gehälter wie bei Bosch oder dem SWR. Wir fordern: Bemühen Sie sich um uns! Und dazu gehört vor allem auch die Bezahlung.

Zum Vergleich: Für Pressesprecher und Pressesprecherinnen beginnen branchenübliche Gehälter bei etwa 44.000 Euro Brutto-Jahresgehalt. Üblich ist deutlich mehr. Bundesweit tätige Konzerne zahlen einem Pressesprecher 85.000 Euro im Jahr. Der Ausbildungsweg ist der gleiche. Viele von unseren ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sind deshalb dorthin abgewandert.

Chefredakteure und Ausbilder merken, dass die Zahl der guten Bewerbungen für Volontariate und Journalistenschulen zurückgegangen

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

25. April 2018



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO



ist. „Es ist nicht mehr so leicht, guten Nachwuchs zu finden“, sagte einer unserer Chefredakteure kürzlich.

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

Trotzdem: Wir möchten in diesem Beruf bleiben, und wir möchten gerne bei einer Tageszeitung bleiben. Wir glauben an diesen Journalismus und wir denken, dass gerade mit regionalem digitalen Zeitungsjournalismus gutes Geld verdient werden kann.

Als Verleger haben Sie einen gesellschaftspolitischen Auftrag. In Zeiten, in denen der Journalismus angegriffen wird, Stichwort Lügenpresse, brauchen Sie gut ausgebildeten Nachwuchs, der das Vertrauen der Leserinnen und Leser zurückgewinnt. Wir haben den Eindruck, es geht nur noch ums Sparen, statt um Visionen. Um Effizienz, statt um Qualität.

25. April 2018

Investieren Sie Geld in uns und unsere Arbeit. Sie wissen, dass wir Ihre Zukunft sind. Lassen Sie uns das spüren, durch Wertschätzung und eine deutliche Gehaltssteigerung. Nur so bleibt der Job attraktiv für top ausgebildete Nachwuchsjournalisten.



Zeitung wird von Menschen gemacht. Sie wollen keine unkritischen Content-Lieferanten, oder?

Nehmen Sie unseren Idealismus nicht für selbstverständlich. Denn wir werden das sinkende Schiff im Notfall verlassen. Versuchen Sie nicht länger, den Journalismus kaputtzusparen. Sonst müssen Sie bald alleine an Ihrer Zukunft schrauben.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Vielen Dank.